

11. Deutsch-Französische Kulturgespräche Demokratie(n) in der Krise. Europas Zukunft neu denken

26.04.2018-28.04.2018

Wurde der Herbst der Demokratie zu vorschnell ausgerufen? Die europäische Idee wird neu beschworen: Wie kann sich Europa seiner Grundwerte versichern – seine Ziele, Ansprüche und Institutionen weiterentwickeln oder neu erfinden? Welche Narrative entfachen erneut die Idee einer überzeugenden und zukunftsfähigen europäischen Gemeinschaft? Mit explizit europäischer Perspektive befragen die Deutsch-Französischen Kulturgespräche die kulturellen und politischen Grundlagen unseres Zusammenlebens – und entwickeln Entwürfe für die Zukunft Europas.

Alle Redebeiträge werden simultan übersetzt.

Die Veranstaltungen der Kulturgespräche sind öffentlich, Eintritt frei.

Weitere Informationen unter: www.freiburg.de/korrespondenzen

Französische Sommeruniversität 2018

« Sous les pavés, la plage » ?

Mai 68, hier et aujourd'hui

3.-7. September 2018, Herderbau, Tennenbacherstr. 4., 79106 Freiburg

« Sous les pavés, la plage ! » « Soyez réalistes, demandez l'impossible ! » « Elections, pièges à cons ! » – autant de slogans entrés depuis bien longtemps dans la culture langagière quotidienne des Français... Mais par-delà ces formules, quel a été, depuis 50 ans, et quel est encore aujourd'hui l'héritage de Mai 68 en France – et en Allemagne ? A l'occasion du cinquantième anniversaire de Mai 68, le Frankreich-Zentrum ne pouvait faire l'impasse, pour son Université d'été française annuelle, sur cette thématique. Comme à son habitude, l'Université d'été de cette année sera fortement axée sur la pratique : sous la forme notamment d'ateliers de langue écrite et orale, d'une soirée-débat ; et en hommage à la culture hédoniste qui fut aussi celle prônée par Mai 68, l'accent sera mis cette année également sur la convivialité : sous la forme de la visite d'un vignoble alsacien, ou encore d'un « déjeuner à la française » en introduction de la semaine...

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen/sommeruni

Anmeldeschluss: 1. Juli 2018



Frankreich-Zentrum

Veranstaltungen Sommersemester 2018



Kontakt

Frankreich-Zentrum
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Löwenstr. 16
D - 79098 Freiburg

Mail: frankreich-zentrum@fz.uni-freiburg.de

Tel +49 (0)761 203-2008

Fax +49 (0)761 203-2006

Homepage

www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

In Kooperation mit dem Centre Culturel Français Freiburg

Lesung

Philippe Claudel

L'Arbre du pays Toraja / Die Kostbarkeit des flüchtigen Lebens

Éditions Stock 2016 / Thiele Verlag 2017

Aus dem Französischen von Christiane Landgrebe

10.04.2018, 19.30 Uhr, Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11, Im Kornhaus, Eintritt 7 € / ermäßigt 5 €



Als der Erzähler, ein lebenslustiger fünfzig-jähriger Filmemacher, von der Krebserkrankung seines besten Freundes Eugène erfährt, fegt er die Krankheit mit einer Handbewegung zur Seite. Doch bald zeigt sich, dass sein Krebs kein „Amateur“ ist, sondern leider ein „Profi“. Der Abschied von Eugène, mit dem er sich zutiefst verbunden fühlt, wird für den Erzähler zum Anlass, über die wichtigen Fragen des Lebens nachzudenken.

Philippe Claudel gilt als einer der wichtigsten Autoren Frankreichs. 2004 gelang ihm mit *Die grauen Seelen* ein sensationeller Durchbruch. Claudels neuer Roman *Die Kostbarkeit des flüchtigen Lebens* stand wochenlang auf der Bestsellerliste und verkaufte sich allein in Frankreich über 50.000 Mal.

Moderation: Dr. Sonia Goldblum

Deutsche Lesestimme: Dr. Melanie Fröhlich

In Kooperation mit dem Centre Culturel Français Freiburg

Buchpräsentation und Gespräch

Anne Wiazemsky

Paris, Mai '68 – Ein Erinnerungsroman

Wagenbach Verlag 2018

Aus dem Französischen von Jan Rhein

03.05.2018, 19.30 Uhr, Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11, Im Kornhaus, Eintritt frei

Anne Wiazemsky, 1947 in Berlin geboren, lebte als Schriftstellerin in Paris. Für ihr literarisches Werk wurde die Enkelin des Literaturnobelpreisträgers François Mauriac mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Als Schauspielerin hat sie unter anderem in Filmen von Robert Bresson, Jean-Luc Godard, Pier Paolo Pasolini und Philippe Garrel mitgewirkt.

1968 ist für die junge Schauspielerin alles neu: Ihre plötzliche Berühmtheit und die Ehe mit Jean-Luc Godard, die Welt ihres Mannes und die Themen, die Studenten, Arbeiter und Intellektuelle auf die Barrikaden treiben. Nach dem erfolgreichen Roman *Mein Berliner Kind* erscheint nun dieses spannende, subjektive Erinnerungsbuch voller Anekdoten – ein authentisches Zeugnis der 68er-Aufstände in Frankreich und eine berührende Liebesgeschichte.

Gespräch mit dem Übersetzer Jan Rhein, moderiert von Dr. Guillaume Plas (Frankreich-Zentrum)

In Kooperation mit dem Literaturhaus Freiburg:

Lesung

Christophe Boltanski

La Cache / Das Versteck

Éditions Stock 2015 / Hanser Verlag 2017

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel

06.06.2018, 19.30 Uhr, Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11, Im Kornhaus, Eintritt 7 € / ermäßigt 5 €

Christophe Boltanski erzählt die Geschichte seiner jüdischen Familie in der Pariser Rue de Grenelle – eine literarische Entdeckung. Im Hof des Hauses in der Rue de Grenelle steht der Fiat 500. Im Erdgeschoss führte Großvater seine Arztpraxis. Der getaufte Jude erkannte die Gefahr in Frankreich unter der Herrschaft des Nationalsozialismus erst spät.

Seine Frau griff zur List: Sie ließ sich offiziell scheiden und versteckte ihren Mann in einem Gelass zwischen Bad und Schlafzimmer. Originell und voller Zuneigung erzählt Christophe Boltanski die Geschichte seiner Familie anhand der Geschichte dieses einzigartigen Hauses.

Moderation: Tobias Scheffel



LIT
RATUR
HAUS
FREI
BURG

Centre
Culturel
Français
Freiburg

Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte

Maud Anne Bracke

Feminism, the State and the Reproductive Body as Political Agent in 1960s-80s in Europe

26.06.2018, 18.00 Uhr, Universität Freiburg, Kollegiengebäude IV, ÜR 2

Maud Anne Bracke promovierte im Jahr 2004 am European University Institute in Florenz und ist heute Geschichtswissenschaftlerin an der University of Glasgow. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der politischen und sozialen Geschichte Europas des 20. Jahrhunderts. Seit mehreren Jahren beschäftigt sie sich vorwiegend mit Geschlechtergeschichte und soziohistorischen Genderfragen, denen auch ihr Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums gewidmet sein wird.

Forschungskolloquium Université Haute Alsace-Mulhouse

« Le Transfrontalier : pratiques et figurations »
28.-29.06.2018



Die Grenze – als entschieden dialektischer Begriff – ist Gegenstand zahlreicher Studien, die ebenso die Natur und Beschaffenheit von Grenzen in den Blick nehmen wie ihre Funktionen oder ihre Mythen. Jüngere soziologische Studien zeigen, dass grenzüberschreitende Aktivitäten und Kontakte eine neue Modalität der Grenze darstellen, geprägt durch eine rasante und profunde Veränderung der sozialen und professionellen Praktiken. Wie aber ist dieser Gegenstand durch geistes- und sozialwissenschaftliche Theorie und Methodik zu erfassen? Unser Interesse gilt in erster Linie dem deutsch-französisch-schweizerischen Raum am Oberrhein. Aber natürlich soll auch die vergleichende Analyse hinzukommen, wie die regional grenzüberschreitenden Aktivitäten und Strukturen der Region Luxemburg, des Grand-Est oder Flanderns. Es gilt somit, anhand von Fallstudien und komparativen Untersuchungen die Gegenstände, die uns beschäftigen, zu umreißen und die Konzepte, Begriffe und Ideen, mit denen wir arbeiten, zu bestimmen.

Näheres zum Programm unter: www.fz.uni-freiburg.de/content/dateien-veranstaltungen/programmeletransfrontalier